

Vereinsmitteilung Nr. 5/89 - 81. Ausgabe

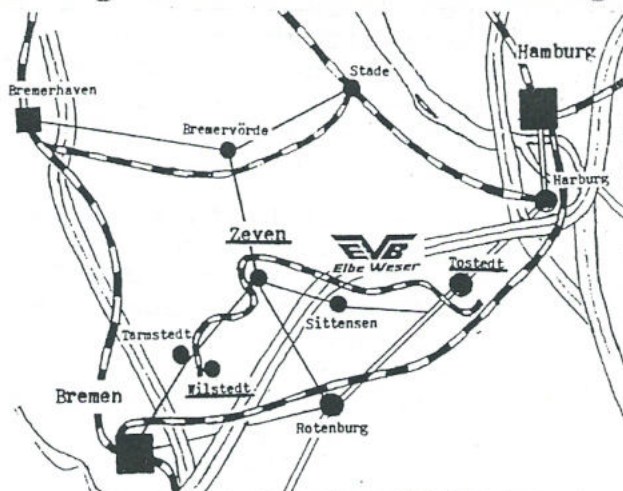
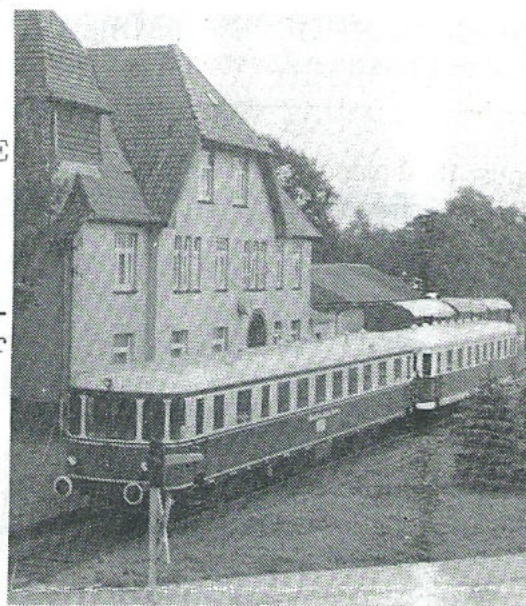
Jever, den 2. Okt. 89



Liebe Eisenbahnfreundinnen, liebe Eisenbahnfreunde,

leider wird aus der in der letzten VM angekündigten Vereinsfahrt zu Thyssen-Henschel in Kassel nichts. Es wurde uns mitgeteilt, daß bis auf weiteres keine Betriebsichtigungen stattfinden. Gründe wurden nicht genannt.

Als Alternative bietet sich eine Fahrt mit der "Wilstedt-Zeven-Tostedter Eisenbahn" an. Auf eine entsprechende Anfrage teilten uns die Eisenbahnfreunde der WZTE mit, daß sie am Samstag, dem 28. Okt. 89 für uns eine Sonderfahrt mit dem Triebwagen T 170 von Tostedt über Zeven nach Wilstedt und zurück durchführen wollen. Bei einem Preis von DM 1.200 ist diese Fahrt natürlich nur bei entsprechender Beteiligung durchführbar. Bei einer Beteiligung von, z.Bsp., 40 Personen wäre das dann ein Einzelfahrpreis von DM 30,00. Hinzu kämen noch die Kosten für die Fahrt mit der DB, die ich auf etwa DM 20,00 schätze. Eine Garantie besteht dafür jedoch nicht. In Wilstedt besteht die Möglichkeit zur Einnahme ei-



Die Wilstedt-Zeven-Tostedter Eisenbahn gilt in der Elbe-Weser-Region als eine der reizvollsten Eisenbahnstrecken. Sie schlängelt sich von Wilstedt durch eine Moorlandschaft über Zeven bis hin nach Tostedt, nördlich der Lüneburger Heide auf einer Gesamtlänge von 63,9 Kilometern. Die Strecke befindet sich heute im Besitz der Eisenbahn- und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (EVW).

Wer also an dieser Fahrt teilnehmen möchte, sollte sich umgehend bei der Geschäftsstelle anmelden. Familienangehörige und Gäste sind, wie immer, willkommen.

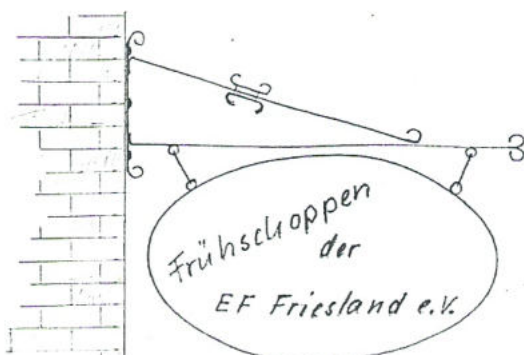
Anmeldeschluß ist der 17. Okt. 1989. Danach geht dann nichts mehr.

Der Reiseterrn liegt, zugegebenermaßen, sehr spät in der Jahreszeit. Das hat seinen Grund darin, daß sowohl TH als auch die Eisenbahnfreunde der WZTE sich mit ihren Antworten sehr viel Zeit ließen.

Der Fahrplan:

WHV	ab	E3917	0729	an	1928
S'de	ab		0737	an	1919
Varel	ab		0748	an	1908
OL	an			ab E3954	1842
OL	ab			an	1837
HB	an		0859	ab E3150	1803
HB	ab	E3309	0919	an	1740
Tost.	an		1002	ab E3318	1656
					(ohne Gewähr)

Der in der letzten VM angekündigte Frühschoppen soll jetzt "angeschoben" werden. Erstmalig findet dieser am Sonntag, dem 8. Oktober 1989 in unseren Räumen im Bahnhofsgebäude Jever statt. Beginn: 10 Uhr, Ende 13 Uhr. "Gastwirt" ist an diesem Tage H.J. Schmalz. An den beiden darauffolgenden Sonntagen be-



mühen sich D. Schnabel (15. Okt.) und Ch. Seifert (22. Okt.) um die Frührschoppengäste. Während des Frührschoppens besteht Gelegenheit, mitgebrachte Fahrzeuge auf der Modellbahnanlage fahren zu lassen. Hinweise an den Fahrpulten bezüglich evtl. Störungen an einzelnen Streckenabschnitten sollten dabei beachtet werden.

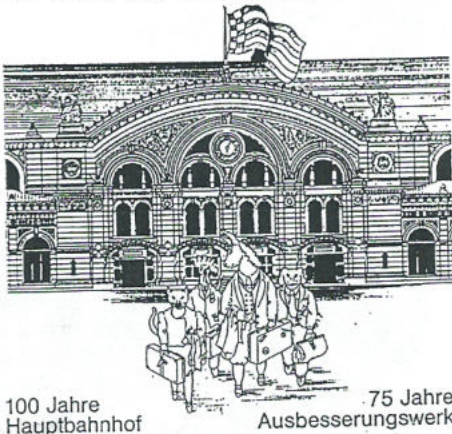
Abschließend möchte ich darum bitten, von den vorstehenden Angeboten regen Gebrauch zu machen.

Mit freundlichem Gruß

Rudolf Hofmeister

Eisenbahn-Jubiläum Bremen

16. und 17. September 1989



Deutsche
Bundesbahn



... und wir waren dabei!

Hierzu ein Bericht von Hans-Jürgen Backer:

Die DB feierte in Bremen den 100-jährigen Geburtstag des Hauptbahnhofes und das 75-jährige Bestehen des Ausbesserungswerkes in Bremen-Sebaldsbrück. Aus diesem Anlaß wurde auf dem Hauptbahnhof ein Fest aufgezogen und das AW öffnete seine Pforten zu Tagen der offenen Tür am 16. und 17. September. Für diese Veranstaltung in Sebaldsbrück hatte die DB auch die Fahrdienstleiter-Testanlage der EF Friesland geordert.

So kam es, daß am Freitagnachmittag (15.10) die Mitglieder Pekol, Potinius, Hofmeister und ich uns mit der Bahn auf den Weg nach Sebaldsbrück begaben, um die inzwischen per Bahnbehälter angelieferte N-Anlage dort aufzubauen. Die Fahrt war etwas abenteuerlich, weil wir von Bremen-Hbf. zum AW einen Dienstzug benutzten, der für die Arbeits-

kräfte des AW bereitgestellt wurde. Die Anlage war schnell aufgebaut und funktionierte auf Anhieb ohne Probleme. Hier machten sich die intensiven Überholungsarbeiten des letzten halben Jahres doch bemerkbar.

Am Samstagmorgen sind wir dann mit dem PKW zum AW gefahren, weil die DB keinen akzeptalen Anschluß zu bieten hatte. So trafen trafen sich dann morgens die Mitglieder Ostertag, Nakowsky, Pekol, Potinius, Hofmeister und ich im AW und haben unseren Stand betreut zur Freude vieler Kinder, die unserer Aufforderung gerne nachkamen, einmal selber die Züge fahren zu lassen. Wegen des etwas unbeständigen Wetters war der Besucherstrom nicht ganz so stark wie erwartet. Am Sonntag wurde dann die Anlage von den Mitgliedern Brückner, D.Schulte, Nakowsky, Potinius, Walczyk und mir betreut, abends abgebaut und verladen. Zu Gunsten der Denkmalslok 44 606 konnten viele Poster, Broschüren und Postkarten verkauft werden.

Als besondere Attraktion in ist sicherlich die Lok 41 360 zu nennen, die zwei Mal täglich Sonderzüge nach Bremerhaven und zurück beförderte und im AW "übernachtete". Außerdem bestand die Möglichkeit, mit einem historischen Triebwagen nach Worpswede zu fahren. Der ICE stand ebenfalls im Hauptbahnhof zur Besichtigung. Das Menschengewühl auf dem Hauptbahnhof soll zeitweilig beängstigend gewesen sein. Auf dem Gelände des Ausbesserungswerkes wurden u.a. Führerstandsmittelfahrten auf der "Lollo" V 160 003, einer 291, einer Köf 3 in "neurot" und der Dampflok der Mindener Museumseisenbahnangeboten. Die Lok "Franzburg" aus Bruchhausen-Vilsen wurde auf einem eigens hergerichteten 3-Schienen-Gleis präsentiert und beförderte in zwei Wagen begeisterte Fahrgäste.

Abschließend sei auf diesem Wege nochmals allen Vereinsmitgliedern gedankt, die an diesem Wochenende unseren Verein im AW repräsentiert haben. -HJB-

BAHN & MODELL Zum Jahresende läuft ein Abonnement aus. Wer möchte einsteigen? Bitte bei H.J. Schmalz melden (04461/5915).

VEREINSAUFKLEBER

In Kürze steht eine Neuauflage unseres Vereinsaufklebers (Abbildung rechts ca. 1/3 der Originalgröße) zur Verfügung. Der Preis dieses Aufklebers wird für Mitglieder deutlich unter DM 2,00 liegen (die erste Auflage wurde zum Stückpreis von DM 2,50 angeboten). Interessenten, und die muß es ja geben viel die Autos bekanntlich nicht ewig halten und damit auch der Aufkleber "futsch" ist, wenden sich, bitte, an die Geschäftsstelle oder den Kassenwart. Außerdem besteht die Möglichkeit, während der monatlichen Vereinsabende einen, oder auch mehrere, Aufkleber zu bekommen.



GROSSE MODELLBAHNEN

ARBEITSGEMEINSCHAFT GROSSE MODELLBAHNEN WESER-EMS E.V.

Anläßlich eines Regionaltreffens öffnet die Arbeitsgemeinschaft Große Modellbahnen Weser-Ems e.V. ihr Vereinsheim am 7. u. 8. Oktober 1989 von 10 bis 17 Uhr für Besucher (Sande, Breslauer Straße 9, Eingang rechts).

Was wird geboten?

Betrieb auf Bf. Heidmühle
Betrieb auf einer 43 m langen Rundstrecke
Betrieb auf einer Nebenstrecke zum Bf. Welau (P. Möhlmann)
Im Aufbau befindliches großes Bahnbetriebswerk (H. Schemmel ?)
Spur I - Modelle auf einer 15 m langen Vorführstrecke
Ausstellung zur regionalen Eisenbahngeschichte
Flohmarkt
Einige Kleinserienhersteller zeigen ihre neusten Modelle

MODELLBAHNELEKTRONIK

Herr Helbig, der seine Erzeugnisse während des letzten Verinsabends recht eindrucksvoll vorführte, möchte auf diesem Wege darauf hinweisen, daß er Vereinsmitgliedern einen Rabatt von 20% gewährt. Herr H. hat in seinem Haus in Grafschaft einen kleinen Verkaufsraum, in dem alle Produkte besichtigt werden können.

ROLF HELBIG

MODELLBAHN-SPEZIALITÄTEN



Länderbahn-Fahrzeuge
namhafter Kleinserien-Hersteller
Entwicklung, Fertigung, Vertrieb von
elektronischen Systembausteinen

Moorsumer Straße 38
2948 Grafschaft
Telefon (044 23) 63 93

HO-ANLAGE

Hinweis für alle, die es noch nicht wissen sollten:
Nachdem die Uhren nun wieder auf MEZ zurückgedreht wurden und somit die Gartenarbeit abends ohne Flutlicht nicht mehr möglich ist, wird auch des dienstags wieder im Bahnhof Jever gewerkelt.

ADVENT-VORFÜHRUNGEN '89

Die diesjährigen Adventvorführungen finden am 3; 10; 17 und 23.(!) Dezember statt, also am 1;2; u. 3. Adventsonntag und am Samstag vor dem 4. Advent statt. Weil der 4. Advent der "Heilige Abend" ist, hat sich der Vorstand zu dieser Regelung entschlossen. Die Anlage ist an diesen Tagen von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Entsprechende Plakate wurden bereits angefertigt und sollen rechtzeitig an die Geschäfte in unserem "Einzugsbereich" verteilt werden. An dieser Aktion sollten sich möglichst viele Mitglieder beteiligen.

So las man in der **W3**

1889 (Vor 100 Jahren)

Auf der Strecke zwischen hier und Oldenburg werden neuerdings die Schienen aufgerissen. Die alten eisernen Schienen sollen durch stählerne ersetzt werden. 1.9.

1914 (Vor 75 Jahren)

Die Großherz. Eisenbahndirektion hat an den Vorsitzenden des Kaufmännischen Vereins „Union“ hier, Herrn Kaufmann v. d. Brelie, ein Schreiben gerichtet, in dem die Kaufleute Wilhelmshavens aufgefordert werden, Eil- und Stückgüter sowie ganze Waggonen recht schnell vom Güterbahnhof abzufahren. Es sei jetzt erlaubt, Güter auch Sonntags abzufahren. 1.9.

1939 (Vor 50 Jahren)

Der Bahnhof genügt nicht mehr den Ansprüchen der stets wachsenden Großstadt. Stadtbaudirektor Pg. Tempel betonte, daß der neue Hauptbahnhof von Wilhelmshaven 1943 fertig sein muß, denn sonst können die Bewohner der neuen Stadtteile in ihrer großen Zahl gar nicht die Bahn benutzen. 18.8.

Nürnberger Nachrichten

„In der Sackgasse“

Die Verkehrspolitik der Bundesrepublik steckt nach Ansicht der Nürnberger Nachrichten in der Sackgasse. Tagtäglich erleiden Großstädte und Ballungsräume morgens und abends den Verkehrsinfarkt. Was ist zu tun? Mit unterschiedlichen Möglichkeiten befaßt sich Georg Escher in der Ausgabe vom 15. August 1989:

„Fast die Hälfte der Bundesbürger empfindet den ins Wohnzimmer dringenden Straßenlärm als unerträglich. Selbst in reinen Wohngebieten können Kinder kaum noch allein vor die Tür gelassen werden. Das ist der Offenbarungseid.“

Die meist sehr zaghaften Versuche, die Autofahrer durch Beschränkungen (etwa durch Einbahnstraßensysteme in Wohnvierteln, die den Durchgangsverkehr abhalten sollten) oder durch Angebote (zum Beispiel verbilligte Umwelt-Monatskarten) zum Umsteigen auf Busse oder Straßenbahnen zu bewegen — fast alle diese Versuche sind kläglich gescheitert. Die öffentlichen Nahverkehrsbetriebe fahren jedes Jahr noch größere Defizite herein und drohen, die Stadtfinanzen vollends in den Graben zu karren.

Zumindest die Kommunen haben erkannt, daß es so nicht weitergehen kann. Der Städtetag vertritt inzwischen nahezu geschlossen die Auffassung, daß in Wohngebieten Tempo 30 Pflicht werden soll und daß der Individualverkehr in die Innenstädte mit weit drastischeren Mitteln eingedämmt werden muß. Aber schon auf Länderebene zerbröckelt diese Einheitsfront wieder. Sämtliche unionsregierten Bundesländer sind weiterhin strikt gegen die Tempo-30-Regelung.

Und in Bonn, wo ebenfalls die Union den Ton angibt, verteidigt Verkehrsminister Zimmermann — der ADAC ist sehr mit ihm zufrieden — unverdrossen das Motto „Freie Fahrt für freie Bürger“.

Wie anachronistisch diese Position ist, wird vollends deutlich, wenn zwei Männer von einer Seite, von der man das am allerwenigsten erwartet, zur Umkehr aufrufen: der frühere Ford- und heutige VW-Manager Daniel Goeudevert und Volvo-Chef Pehr Gyllenhammar. Goeudevert, der „ohne weiteres“ mit einem Tempolimit auf Autobahnen leben könnte, hat unlängst gefordert, angesichts der katastrophalen Verstopfung auf den Straßen müsse endlich mit dem Autofetischismus Schluß gemacht und ein Gesamtkonzept erarbeitet werden, das auch die öffentlichen Nahverkehrsmittel und die Bahn stärker mit einbezieht. Gyllenhammar hat sich gar dafür ausgesprochen, in den Innenstädten ein Fahrverbot für Privatautos zu verhängen und statt dessen Busse und Trams kräftig zu fördern. Nun sind die beiden, gemessen an ihrer Zukunft, zwar eher bunte Vögel. Aber sie zeigen, daß sogar in dieser Branche ein Umdenken möglich ist.

Auch die Verkehrsplaner vertreten immer entschiedener die Erkenntnis, daß der völlige Zusammenbruch der Städte unter den Autolawen und das gleichzeitige Ausbluten des öffentlichen Nahverkehrs nicht verhindert werden können ohne harte Eingriffe in die automobiler Freiheit. Drei Elemente sind unverzichtbar.

Erstens: Der Trend, immer breitere Straßen und immer mehr Parkhäuser zu bauen, muß umgekehrt werden. Diese Art von Bedarfsplanung erreicht genau das Gegenteil von Verkehrsberuhigung, sie zieht Autos geradezu magnetisch in die Innenstädte. In Frankfurt hat die Umkehr schon begonnen.

Dort sollen Hochhäuser nur noch genehmigt werden, wenn der Bauherr viel weniger Parkplätze einrichtet, als die Stellplatzverordnung vorsieht. Der trotzdem fällige Ablösebetrag für die nicht genehmigten Garagenplätze soll gestundet werden, wenn der Bürohausinhaber nachweist, daß 70 Prozent der Angestellten im Haus eine Netzkarte der Nahverkehrsbetriebe besitzen.

Zweitens: Das Autofahren muß teuer werden. Es geht nicht an, daß Bus- und Bahnfahrer über den Fahrpreis den Streckenbau mitfinanzieren, die Straßen aber nur aus dem Steuersäckel finanziert werden.

Diese Kosten (von den Umweltschäden, die Autoabgase anrichten, gar nicht zu reden) müssen wenigstens teilweise auf die Mineralölsteuer umgelegt werden. Der Benzinpreis muß also kräftig steigen.

Drittens: Die Kilometerpauschale muß abgeschafft oder durch eine allgemeine Entfernungspauschale (wie von der SPD kürzlich vorgeschlagen) ersetzt werden. Es ist verkehrspolitisch widersinnig, daß nur diejenigen Steuern sparen, die für die Fahrt von und zur Arbeit in aller Regel ganz allein in die motorisierte Limousine steigen.“

Die Bundesbahn 9/89

BEITRÄGE ZU DEN VEREINSABENDEN

Do. 26.10. Rhätische Bahn

Dia-Vortrag v. K. Depping, H.J. Schmalz u. R. Hofmeister

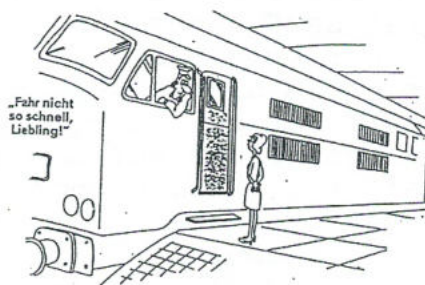
Do. 23.11. Dia-Vortrag — Ein Vormittag auf dem Bremer Hbf. v. H. Klotz u. evtl. Dias von R. Hoppe von den US-Amer. Eisenbahnen.

NORMEN EUROPÄISCHER MODELLBAHNEN + NEM

Neu in der Sammlung ist NEM 352 — Führungen für Kurzkupplungen. Außerdem gibt es jetzt ein Erläuterungsblatt zu den NEM 352; 360 u. 362. Interessenten wenden sich, bitte, an die Geschäftsstelle.

MODELLBAUBÖRSEN

04.11.89 2. Westersteder Kauf- u. Tauschbörse
14 - 18 Uhr Bf. Westerstede
12.11.89 1. Auricher Modellbaubörse
Ostfrieslandhaus
10 - 18 Uhr



VEREINSBÜCHEREI Neu im Schrank:

Eisenbahnen Bremen
(100 Jahre Hauptbahnhof
75 Jahre AW)

Buchausgabe und Rückgabe
Donnerstags Bf. Jever
ab 19.30 Uhr

DAS PREISWERTE BUCH Z. Zeit keine Angebote!

AUSSTELLUNG in der Haupt-
stelle der Stadtparkasse
Wilhelmshaven.

Diese Ausstellung die unter dem Motto: "Ein Streifzug durch die Welt der Eisenbahn" steht wurde von den Eisenbahnfreunden Rode, Rocker, Ebeling, Klanke, Backer u. Hofmeister aufgebaut. Seit dem 2.10.89 ist die Ausstellung in der Schalterhalle am Theaterplatz zu sehen. Sie geht bis zum 23. ds. Mts. Bitte, anschauen.